

# ESSC - Newsletter 01/09

## Vereinsmeisterschaft Sindlinger Schwimmclub

Die Vereinsmeisterschaft 2008 des Ersten Sindlinger Schwimmclubs fand am 14. Februar 2009 im Hallenbad Höchst statt. Bei diesem Datum handelt es sich nicht, wie mancher Leser vielleicht vermuten könnte, um einen Druckfehler, sondern um eine der vielen Folgen, die mit der Rückgabe des Bades an die BäderBetriebe Frankfurt verbunden waren.

In den letzten Jahren konnten die Schwimmer ihre Meisterschaften und die Weihnachtsfeier noch "unter ein Dach" bringen. Nach dem 1. April 2008 entfiel diese Möglichkeit. Ein freier Termin im Hallenbad stand erst wieder Anfang Februar zur Verfügung, der dann aber doch einmal verschoben wurde, um dem Dachverband der Frankfurter Schwimmvereine, der SG-Frankfurt es zu ermöglichen, ihren "Helfmann Cup" durchzuführen.

Unter dem Motto "Spiel, Spaß und Sport" wurden die Wettkämpfe dann um 14:00 Uhr gestartet. Die Übungsleiter hatten sich sehr viel Mühe gegeben, neben den Entscheidungen in den vier Schwimmlagen, auch Zeiträume für die notwendige Entspannung der Teilnehmer zu schaffen. Jeweils im Anschluss an einen Wettkampfabschnitt, gab es eine Pause, in denen die Anwesenden ihrem Spieltrieb freien Lauf lassen konnten. So konnten "Perlentaucher" die Schätze der etablierten Währung Euro vom Beckenboden heben, der Grand Springs Lake (Springerbecken) konnte mittels eines Seilfloßes überquert werden oder zwei spontan gebildeten Mannschaften maßen sich in der relativ neuen Disziplin des "Maurerkübelversenkens". Hierbei mussten die mit kleinen Eimern bewaffneten und am Beckenrand aufgestellten Teilnehmer in möglichst kurzer Zeit, möglichst viel Wasser zielsicher durch die Luft transportieren, um die in der Beckenmitte treibenden Kübel unter die Wasserlinie zu befördern. Diese Pausen schafften auch für das Kampfgericht die Möglichkeit, die Ergebnisse der davor stattgefundenen Wettkämpfe auszuwerten, und zeitnah, vor den nächsten Wettkampfabschnitt, die jeweiligen Sieger in den Altersklassen zu küren. Den Pokal als Vereinsmeister bei den Junioren nahm Julian Buhle in Empfang, der für die Senioren ging an Jennifer Doffin. Darüber hinaus gab es noch viele Goldmedaillen für die jeweiligen Sieger in den einzelnen Jahrgängen.

Den Abschluss der Vereinsmeisterschaft bildeten die sogenannten Familien- und Juxstaffeln. Je drei Familienmitglieder durchschwimmen dabei abwechselnd, die jeweils 25 m, die das Becken misst, im Rahmen ihrer Leistungsstärke. Da man die dabei erreichten Zeiten nicht miteinander vergleichen kann, bekamen alle Teams einen kleinen Pokal für ihre Teilnahme. Eine gute Tendenz ist bei der Beteiligung der Masters (Schwimmer über 20 Jahren) zu verzeichnen. Diese waren im Gegensatz zu früheren Jahren stark vertreten.

Nach dem offiziellen Ende der Wettkämpfe trieb dann noch eine, bis dato unbewohnte (aufblasbare), Palmeninsel durch das Schwimmerbecken, die es natürlich sofort zu besiedeln galt. Dies stellte sich jedoch als schwieriger heraus als gedacht, da sich der Strand als schwer zu überwindende Rutschbahn herausstellte. Allerdings mit gemeinsamen Bemühungen konnte auch diese Hürde genommen werden, um dann, unter Umständen, wieder durch das Loch in der Mitte "abzutauchen".

Gegen 20:00 Uhr verlöschten dann die Lichter in der Schwimmhalle und alle Beteiligten waren sich einig, dass man die nächste Vereinsmeisterschaft wieder in dieser Art und Weise durchführen sollte.

Helmut Trompeter

